

27. Mai 2018 | 17.00 Uhr
St. Walpurgis in Helmstedt
Trinitatismesse



Konzert 27

ANDACHT ZUM TRINITATISFEST

PRAELUDIUM c-Moll aus op. 156

und **FUGE c-Moll op. 123a**

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Begrüßung

OS JUSTI

Anton Bruckner (1824-1896)

Lesung und Auslegung

EG 149 Es ist gewisslich an der Zeit

1. Es ist gewisslich an der Zeit, dass Gottes Sohn wird kommen
in seiner großen Herrlichkeit, zu richten Bös und Fromme.
Da wird das Lachen werden teuer, wenn alles wird vergehn im Feuer,
wie Petrus davon schreibet.

3. Danach wird man ablesen bald ein Buch, darin geschrieben,
was alle Menschen, jung und alt, auf Erden je getrieben;
da denn gewiss ein jedermann wird hören, was er hat getan
in seinem ganzen Leben.

5. O Jesu, hilf zur selben Zeit von wegen deiner Wunden,
dass ich im Buch der Seligkeit werd angezeichnet funden.
Daran ich denn auch zweifle nicht, denn du hast ja den Feind gericht'
und meine Schuld bezahlet.

7. O Jesu Christ, du machst es lang mit deinem Jüngsten Tage;
den Menschen wird auf Erden bang von wegen vieler Plage.
Komm doch, komm doch, du Richter groß,
und mach uns bald in Gnaden los von allem Übel. Amen.

Fürbittengebet und Vaterunser

NUNC DIMITTIS

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Segen

ROMANZE aus op. 156

Josef Gabriel Rheinberger

TRINITATISMESSE

O NATA LUX

Motetten für Chor

1. Guy Forbes
2. David Dickau (*1953)
3. Morten Lauridsen (*1943)

Niel van der Watt (*1962)

REQUIEM

für Sopran solo und Streichquartett

1. INTROITUS
2. KYRIE
3. QUID SUM MISER
4. PIE JESU
5. SANCTUS
6. BENEDICTUS
7. REQUIEM

Joseph Haydn (1732-1809)

Kleine Orgelsolo-Messe

für Sopran solo, Chor, Orgel und Streicher

1. KYRIE
2. GLORIA
3. CREDO
4. SANCTUS
5. BENEDICTUS
6. AGNUS DEI

SOPRAN UND STREICHER



Franziska Abram, geboren in Quedlinburg, ist Sopran und studiert derzeit an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Gesangsklasse von Frau Prof. Marina Sandel. Nach ihrem erfolgreichen Bachelor-Abschluss im Sommer 2017 setzt sie ihr Studium nun mit dem „Master Oper“ fort. Meisterkurse bei Prof. Christian Elßner, Roman Trekel, Aribert Reimann, Claudia Barainsky, Sarah Maria Sun, Peter Berne, Prof. Brigitte Fassbaender und Ks. Edita Gruberova sowie zahlreiche Auftritte als Solistin bei Konzerten und Gottesdiensten bereichern und begleiten ihre Ausbildung.

Ihre musikalische Grundausbildung erhielt Franziska am Landesgymnasium für Musik in Wernigerode. Dort gehörte sie zum berühmten Rundfunkjugendchor, in dem sie neben solistischen Aufgaben auch die Konzertmoderationen übernahm. Im Rahmen der Staatlichen C-Prüfung absolvierte sie parallel dazu ihren Chorleiterabschluss.

Nach ihrem Abitur ging sie nach Hannover an die Medizinische Hochschule (MHH) und lernte dort 2009-2012 den Beruf der Logopädin.

Zusätzlich war sie in diesen drei Jahren Ensemblemitglied des Extrachores der Staatsoper Hannover unter der Leitung von Dan Ratiu und Solistin einiger Konzerte des Johann-Strauß-Orchesters unter Leitung von István Szentpáli.

Danach begann sie ihr Operngesangsstudium in Freiburg i. Br., arbeitete studienbegleitend als Logopädin und Gesangslehrerin und wechselte 2014 nach Hannover.

1991 wurde die **CAMERATA INSTRUMENTALE BERLIN** von jungen Berliner Musikern gegründet. Das Ensemble widmet sich vorrangig der Kammermusik in gemischten Besetzungen, findet sich aber auch zu Orchesterprojekten zusammen. Stilistische Vielfalt, hohe Musikalität und eine ausgereifte Programm-Dramaturgie gehören zum künstlerischen Selbstverständnis der Musiker, um den eigenen Spaß an der Musik auf ihr Publikum zu übertragen. Das Repertoire erstreckt sich dabei von der Musik des 17./18.Jh. bis zur Moderne und schließt auch Crossover-Projekte mit ein. In besonderem Maße werden Werke zur Aufführung gebracht, die wegen ihrer ungewöhnlichen Besetzungen nicht so häufig auf den Konzertpodien erklingen. Seit seiner Gründung gab das Ensemble zahlreiche Konzerte in ganz Deutschland, darunter einige Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen.

Beim heutigen Konzert musizieren für Sie: Anna Barbara Kastelewicz und Ludwig Heumann (Violine), Uwe Gaffrontke (Viola), Tobias Münch (Violoncello) und Simone Heumann (Kontrabass).



ORGANIST UND DIRIGENT

Matthias Laidler wurde 1962 in Heidenheim an der Brenz geboren.

Seit 1973 erhielt er Unterricht in Orgel und Klavier.

1985-1987 studierte er an der Hochschule für Kunst und Musik, Bremen.

1987-1988 schlossen sich Studien an der Fachakademie für ev. Kirchenmusik in Bayreuth an.

Seit 1990 ist er Kantor der St. Vincenz-Gemeinde in Schöningen. Von 1990-1994 begleitete er als Initiator die Restaurierung der Jonas-Weigel Orgel in St. Vincenz durch die Orgelbaufirma Schuke, Berlin.

1991 erfolgte die Gründung des Kammerchores „Cantate Domino“, dem späteren Konzertchor St. Vincenz.

Seine vielfältigen Aktivitäten werden u. a. durch die Leitung der Band „Sinai“ (1991-2002) und die Leitung des Kammerorchesters St. Vincenz (1991 bis 1997) dokumentiert. Von 1995 bis 2002 war er 2. Vorsitzender des Landesverbandes ev. Kirchenmusiker/Innen der ev. luth. Landeskirche Braunschweig. Seit 1994 betreut er als Mitbegründer und Initiator die „Schöninger Orgeltage“. Daneben leitet er den 2002 von ihm gegründeten Gospelchor „Joyful Voices“ und seit 2012 das Ensemble „audite voces“.



Andreas Lamken wurde 1965 in Helmstedt geboren. Die ersten Kontakte zur Chormusik erhielt er im Alter von fünf Jahren durch das Singen im Knabenchor. Während der etwa 20-jährigen Mitwirkung bei den Helmstedter Chorknaben als Sänger und Präfekt unter der Leitung Helfrid Israels, lernte er Chorliteratur aller Epochen und Gattungen kennen. Klavierunterricht bei Anatoli Vodovoz und Orgelunterricht bei Christa Pohlitz ergänzten die Ausbildung im instrumentalen Bereich.

Seit 1981 ist er als Kirchenmusiker für verschiedene Gemeinden tätig.

Während des Musikstudiums in Osnabrück, mit den Nebenfächern Chorleitung, Klavier und Posaune, führten Traugott Timme und Manfred Golbeck die Ausbildung in den Hauptfächern Orgel und Gesang weiter.

Seit 2006 obliegt ihm die Leitung des neu gegründeten Helmstedter Kammerchores (jetzt Kammerchor VELA CANTAMUS), der 2011 mit dem Canta-Sacra-Stipendium für geistliche Chormusik ausgezeichnet wurde.

Hauptberuflich betreibt er das Unternehmen prospect Studio-Label-Verlag, das seit über 25 Jahren in den Bereichen Tonstudio, Grafikstudio, IT-Studio, Tonträgerlabel und Musikverlag tätig ist. Im Rahmen dieser Tätigkeit pflegt Andreas Lamken enge nationale und internationale Kontakte mit Interpreten und Komponisten, die seinen musikalischen Horizont regelmäßig erweitern und damit stets eine wertvolle Quelle für seine Arbeit als Chorleiter bilden.



KAMMERCHOR VELA CANTAMUS



Der **Kammerchor VELA CANTAMUS** wurde 2006 als Helmstedter Kammerchor neu gegründet.

Ziel des Chores ist die Erarbeitung und Aufführung von Chormusik aller Epochen und Stile unter besonderer Berücksichtigung geistlicher und weltlicher a-cappella-Literatur. Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten stehen dabei gleichberechtigt neben der Pflege klassischer Chorwerke. Die guten internationalen Kontakte ermöglichen dabei immer wieder eine Erweiterung des Chorhorizontes.

Die Leitung liegt bei Andreas Lamken.

Der Chor wurde im Rahmen des CANTA SACRA Festivals mit dem Chor-Stipendium 2011 für Geistliche A-Cappella-Musik ausgezeichnet.

Der Chor probt dienstags ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus an St. Marienberg in Helmstedt und strebt eine Größe von 32 Mitgliedern an. Leider wird diese Anzahl zur Zeit nicht erreicht. Deshalb werden weitere interessierte Sängerinnen und Sänger gesucht.

Der Helmstedter Kammerchor trägt sich selbst und ist politisch und konfessionell ungebunden.

VELA CANTAMUS ist Mitglied im Niedersächsischen Chorverband und im Verband Deutscher KonzertChöre.

WWW.VELA-CANTAMUS.DE

Wir danken herzlich für die
Unterstützung dieser Veranstaltung:



Stiftung
Braunschweiger
Kulturbesitz